

Chronik Außenpolitik 2001

zusammengestellt von

Michael Schied

- 03.01. Indien und die Mongolei unterzeichnen ein Auslieferungsabkommen sowie ein Abkommen über die Zusammenarbeit in der Verteidigung.
- 04.01. Das von indischen Konstrukteuren entwickelte leichte Kampfflugzeug besteht seinen Testflug in Bangalore erfolgreich.
- 10.01. Offizielle Besuchsreise des Premierministers A.B. Vajpayee nach Indonesien und Vietnam.
- 12.01. Der Vorsitzende des Nationalen Volkskongresses Chinas, Li Peng, spricht sich während seines Besuches in Indien für die Entwicklung produktiver Beziehungen mit Indien aus.
- 13.01. Gespräche des deutschen Finanzministers H. Eichel mit dem Minister für Handel und Industrie M. Maran in Neu-Delhi.
- 16.01. Premierminister A.B. Vajpayee äußert während des Banketts zu Ehren des Premierministers von Mauritius, Anerood Jugnath, während seines Besuchs in Neu-Delhi, dass die regionalen Rivalitäten den Frieden bedrohen, da das „Erbe der Vergangenheit und Misstrauen fortbestehen“.
- 18.01. Außenminister J. Singh eröffnet in Berlin das neue Gebäude der indischen Botschaft in Deutschland.
- 21.01. Indien und Pakistan kommen überein, den Zugverkehr zwischen beiden Ländern (Samjhauta Express) um weitere drei Jahre zu verlängern und seine Einrichtungen auszubauen.
- 25.01. Während des Besuchs des algerischen Präsidenten A. Bouteflika in Indien unterzeichnen beide Staaten eine Erklärung zur Zusammenarbeit und ein Handelsabkommen.
- 04.02. Beginn der Besuchsreise des griechischen Premierministers K. Simitis in Indien.
- 09.02. Indien gibt seine Entscheidung zur Freilassung von 160 pakistanischen Fischern bekannt, die illegal indische Gewässer befahren haben.
- 13.02. Außenminister J. Singh eröffnet bei seinem Besuch in Myanmar eine Straßenverbindung von Manipur nach Myanmar.
- 16.02. Indien vereinbart den Kauf von 310 T-90-Panzern aus Russland für insgesamt 650 Mio. US-Dollar.

- 19.02. Staatsbesuch des Präsidenten Litauens, Valdas Adamkus, in Indien.
- 23.02. Gespräche der Präsidentin von Sri Lanka, C. Kumaratunga, mit Premierminister A.B. Vajpayee während ihres Staatsbesuches in Indien.
- 26.02. Besuch des deutschen Verteidigungsministers R. Scharping in Indien.
- 27.02. Während des Besuchs des Königs von Marokko, Mohammad VI., in Indien unterzeichnen beide Seiten eine Deklaration und vereinbaren eine enge kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit.
- 01.03. Die indische Regierung begrüßt die Entscheidung der britischen Regierung, eine Reihe in Indien wirkender terroristischer Organisationen auch in Großbritannien zu verbieten.
- 02.03. Innenminister L.K. Advani beschuldigt Pakistan der Kriegführung in Jammu und Kaschmir und führt dies auf die Zwei-Nationen-Theorie zurück. Beide Häuser des Parlaments verurteilen die Zerstörung der Buddhastatuen von Bamiyan (Afghanistan) durch die Taliban.
- 05.03. Der Präsident von Kolumbien, A.P. Arango, unterstützt während seines Indienbesuches den Wunsch des Landes nach einem ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat.
- 07.03. Innenminister L.K. Advani schließt aus, dass die Hurriyat-Konferenz zwischen Indien und Pakistan eine Vermittlerrolle einnehmen könne.
- 08.03. Staatsbesuch des tschechischen Premierministers M. Zeman in Indien.
- 16.03. UN-Generalsekretär Kofi Annan erklärt bei seinem Besuch in Indien, dass der direkte Dialog zwischen Indien und Pakistan der einzige Weg der Konfliktlösung sei.
- 26.03. Der Sprecher des Außenministeriums erklärt, dass Indiens Nuklearwaffen nicht ausschließlich auf Pakistan gerichtet seien und dass Indien mit Pakistan keinen Rüstungswettlauf auf diesem Gebiet führe.
- 02.04. Indien und China nehmen Kontakte auf hochrangiger militärischer Ebene auf.
- 06.04. Nach Gesprächen mit der EU in Stockholm trifft Außenminister J. Singh in Washington mit dem US-amerikanischen Außenminister Colin Powell zusammen.
- 07.04. Während seiner mehrtägigen Reise durch Indien, die ihn u.a. ins Erdbebengebiet von Gujarat sowie nach Kolkata und Mumbai führt, wird der ehemalige US-Präsident Bill Clinton in Neu-Delhi von Premierminister A.B. Vajpayee empfangen.

- 10.04. Während des mehrtägigen Besuchs von Premierminister A.B. Vajpayee im Iran wird eine Deklaration über den weiteren Ausbau der Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten unterzeichnet.
- 18.04. 16 Angehörige der Grenzstreitkräfte Indiens werden bei einem Schusswechsel an der Grenze zu Bangladesch von Truppen Bangladeschs erschossen.
- 02.05. Das Außenministerium Indiens begrüßt die Rede des US-amerikanischen Präsidenten George W. Bush vor der National Defence University in Washington am Vortage als „einen klaren Bruch mit der Vergangenheit“. Die Regierung Indiens bestätigt dieses Herangehen während eines Gespräches von Außenminister J. Singh mit dem stellvertretenden Außenminister der USA, R. Armitage, in Neu-Delhi am 11.05.
- 05.05. Letzter Tag des Besuchs des russischen Außenministers Igor Ivanov in Indien.
- 10.05. Unterzeichnung einer gemeinsamen Deklaration über die gegenseitigen Beziehungen zwischen Indien und Tadschikistan während des Besuchs des tadschikischen Präsidenten I.S. Rakhmonov in Neu-Delhi. Tadschikistan unterstützt dabei Indiens Bestrebungen, einen ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat zu erlangen.
- 11.05. Premierminister A.B. Vajpayee bekräftigt am dritten Jahrestag der indischen Nukleartests die Politik der „glaubwürdigen minimalen nuklearen Abschreckung“.
- 14.05. Indien und Malaysia vereinbaren während des Besuchs von Premierminister A.B. Vajpayee in Kuala Lumpur den Ausbau der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit.
- 25.05. Besuch des Außenministers von Tansania, M. Kikwete, in Neu-Delhi.
- 06.06. Außen- und Verteidigungsminister J. Singh beendet seinen Besuch in der russischen Hauptstadt Moskau, wobei ein Ausbau der Zusammenarbeit in der Verteidigung vereinbart wird.
- 11.06. Konsultationen zwischen Indien und Bangladesch zur Frage der Demarkation der restlichen 6,5 km Grenze zwischen beiden Staaten.
- 12.06. Erfolgreicher Test einer indisch-russischen Überschallrakete in Chandipur (Orissa). Treffen des Indo-Iranischen Komitees zu Fragen des Gastransfers nach Indien in Neu-Delhi.
- 18.06. Der Staatsminister für Äußeres, U.V. Krishnam Raju, befindet sich auf einer Reise nach Panama, Guyana und St. Lucia.

- 21.06. Treffen von Außen- und Verteidigungsminister J. Singh mit dem australischen Premierminister John Howard während des Besuches in Australien.
- 26.06. Die Präsidentin der Kongresspartei und Führerin der Opposition, Sonia Gandhi, repräsentiert Indien auf der UN-Konferenz zu HIV/AIDS in New York. Der indische Gesundheitsminister C.P. Thakur streitet die Zahlen der UN bezüglich der an AIDS gestorbenen Menschen in Indien ab und gibt an, dass statt 560.000 die Zahl 60.000 bis 70.000 betrage. Die Höhe der Neuinfizierungen verlangsamte sich und sei nun bei 3,86 Mio.
- 27.06. Der indische Innenminister L.K. Advani und die deutsche Justizministerin H. Däubler-Gmelin unterzeichnen in Berlin ein Auslieferungsabkommen zwischen beiden Staaten.
- 29.06. Innenminister L.K. Advani unterzeichnet während seines Besuchs in Ankara ein Auslieferungsabkommen zwischen Indien und der Türkei.
- 03.07. Indien und Bangladesch unterzeichnen ein Abkommen über die Aufnahme des Busverkehrs zwischen Agartala und Dhaka zum 12.07.
- 06.07. Der Minister für Bildung, M.M. Joshi, unterzeichnet während seines Besuches in Brasilien ein Memorandum über den Ausbau der Zusammenarbeit beider Staaten auf den Gebieten Wissenschaft und Technologie. Zuvor hatte der Minister in Lissabon mit Portugal ebenfalls eine Zusammenarbeit auf diesen Gebieten vereinbart.
- 08.07. Indien und Bangladesch vereinbaren nach 36 Jahren die Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs zwischen Sealdah (Kolkata) und Bangabandhu Setu East (Dhaka) zum 11.07.
- 16.07. Der dreitägige Besuch des pakistanischen Präsidenten P. Musharraf in Neu-Delhi und Agra geht ohne Veröffentlichung einer gemeinsamen Abschlusserklärung zu Ende. Am folgenden Tag erklären die Außenminister von Indien und Pakistan, J. Singh und A. Sattar, dazu auf getrennten Pressekonferenzen in Agra bzw. Islamabad, dass das Gipfeltreffen zwischen beiden Seiten nicht gescheitert sei und der weitere Dialog auf den geführten Gesprächen aufbauen werde. Indien und Israel vereinbaren ein Geschäft im Verteidigungssektor in Höhe von 2 Mrd. US-Dollar.

- 19.07. Besuch des Chefs der US-amerikanischen Streitkräfte, General Henry H. Shelton, in Indien. Die USA erklären ihre Bereitschaft zur Wiederaufnahme des institutionellen Rahmens für einen Dialog und die Zusammenarbeit im Bereich der Verteidigung, der nach den indischen Nukleartests im Jahre 1998 ausgesetzt worden war.
- 20.07. Der pakistanische Präsident P. Musharraf betont die Zentralität der Kaschmirfrage im Dialog mit Indien und erklärt, dass der Konflikt im indischen Teil von Jammu und Kaschmir nicht als Terrorismus, sondern als Freiheitskampf anzusehen sei.
- 31.07. 7. Indisch-Französischer Strategischer Dialog in Neu-Delhi.
- 10.08. Treffen des Ständigen Komitees der Staatssekretäre des Äußeren der SAARC in Colombo (Sri Lanka). Gespräche zwischen den Staatssekretären Indiens, Chokila Iyer, und Pakistans, Inam-ul-Haq.
- 18.08. Während seiner dreitägigen Reise nach Nepal trifft Außenminister J. Singh den nepalesischen Premierminister Sher Bahadur Deuba.
- 21.08. Indien sagt die Teilnahme an den Asiatischen Testmeisterschaften im Cricket gegen Pakistan in Lahore ab.
- 23.08. Treffen des palästinensischen Präsidenten Yasser Arafat mit Premierminister A.B. Vajpayee in Neu-Delhi.
- 30.08. Indisch-Australischer Strategischer Dialog in Neu-Delhi.
- 01.09. Dr. Najma Heptulla, stellvertretende Vorsitzende des indischen Oberhauses, fordert während ihrer Gespräche mit dem irakischen Vizepräsidenten Taha Yasin Ramadhan in Baghdad die Aufhebung der Sanktionen gegen Irak.
- 11.09. Sondersitzung des Kabinettskomitees zu Fragen der Sicherheit beim Premierminister im Hinblick auf die Terrorakte in den USA am selben Tag. Premierminister A.B. Vajpayee drückt in einem Brief an den US-amerikanischen Präsidenten George W. Bush seine Betroffenheit wegen der terroristischen Anschläge in den USA aus und bietet die Partnerschaft Indiens an. Dritte Runde des Indisch-Israelischen Strategischen Dialogs in Neu-Delhi unter Leitung der nationalen Sicherheitsberater beider Staaten.
- 19.09. Der Sprecher des Außenministeriums weist die am selben Tag im Fernsehen ausgestrahlte Aussage des pakistanischen Präsidenten P. Musharraf, dass Indien die derzeitige internationale Krise nicht für sich gegen Pakistan ausnutzen solle, als „antiindische Tirade“ zurück.

- 23.09. Die Regierung Bush gibt ihre Entscheidung bekannt, die Sanktionen gegenüber Indien und Pakistan, die beiden Staaten infolge der Nukleartests im Jahre 1998 auferlegt wurden, aufzuheben.
- 02.10. Außenminister J. Singh führt auf seiner Auslandsreise, die ihn des Weiteren nach Großbritannien, Frankreich und Deutschland führt, Gespräche mit dem US-amerikanischen Präsidenten George W. Bush. Hier sagt J. Singh, dass Indien „überzeugende Beweise“ für Osama-Bin-Ladens Verwicklung in die Angriffe auf die USA am 11.09 vorgelegt wurden. Der Staatsminister des Äußeren, Omar Abdullah, bezeichnet Pakistan als „Urquell des Terrorismus in der Region“ und ist der Auffassung, dass Pakistans Anstrengungen in der internationalen Koalition gegen den Terrorismus „halbherzig“ seien.
- 06.10. Der Premierminister Großbritanniens, Tony Blair, bezeichnet nach seinem Gespräch mit Premierminister A.B. Vajpayee in Neu-Delhi die Situation in Afghanistan als „im Mittelpunkt des Interesses“ stehend.
- 09.10. Die Präsidentin der Kongresspartei, Sonia Gandhi, äußert in einem Brief an Premierminister A.B. Vajpayee, dass die „gefährliche Situation“ des Krieges und des Konflikts in der Region „extreme Vorsicht und Weisheit“ erforderten.
- 13.10. Der Chef des RSS, K.S. Sudarshan, bezeichnet Pakistan als „natürlichen Feind Indiens“ und ist der Meinung, dass beide Nationen niemals Freunde sein könnten.
- 11.10. Wohl als Reaktion auf Stimmen im eigenen politischen Lager, dass Pakistan im Vergleich zu Indien von einem Engagement der USA in der Region im Zuge des Afghanistaneinsatzes mehr profitieren werde, sagt Außenminister J. Singh, dass Indien aus den Angriffen der USA gegen das Al-Qaeda-Netzwerk „direkt Nutzen ziehen wird“.
- 12.10. Der Imam der Jama Masjid von Neu-Delhi, Bhukhari, sagt, dass Pakistan aufgrund seiner Unterstützung der USA bewiesen habe, „ein Feind des Islams“ zu sein.
- 15.10. Premierminister A.B. Vajpayee weist eine Erklärung des stellvertretenden US-amerikanischen Außenministers R. Armitage zurück, in der dieser Kaschmir als einen der gefährlichsten Orte der Welt bezeichnet hatte.
- 16.10. Indien und Iran halten ihren ersten Dialog zu strategischen Fragen ab.

- 17.10. Der Außenminister der USA, Colin Powell, ruft bei seinem Besuch in Neu-Delhi Indien und Pakistan zur Wiederaufnahme ihres Dialogs auf. Indien und die USA unterzeichnen ein Rechts-hilfeabkommen.
- 18.10. Der stellvertretende Premierminister Russlands, Ilya Klebanov, spricht sich während seines Besuches in Neu-Delhi für eine Verbesserung der bilateralen Beziehungen aus. Drittes Treffen der Gemeinsamen Indisch-Russischen Arbeitsgruppe zu Afghanistan.
- 21.10. Der Chefminister von Jammu und Kaschmir, Farooq Abdullah, spricht sich mit folgenden Worten für einen Angriff gegen Pakistan aus: „Seit 50 Jahren sprechen wir mit Pakistan, aber dies hat zu nichts geführt. ... So Gott will, wird der nächste Krieg das Problem lösen.“
- 26.10. Japan hebt seine Sanktionen gegen Indien und Pakistan, die es beiden Staaten infolge der Nukleartests im Jahre 1998 auferlegt hat, auf.
- 28.10. Gespräch des deutschen Bundeskanzlers G. Schröder mit Premierminister A.B. Vajpayee während seines Besuchs in Indien.
- 30.10. Das indische Außenministerium weist Bemerkungen eines Mitglieds der UN-Beobachtergruppe in Jammu und Kaschmir zurück und erklärt, dass es keine Hilfe von anderen Parteien in der Region benötige.
- 05.11. US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld stellt bei seinen Gesprächen mit seinem indischen Amtskollegen G. Fernandes in Neu-Delhi einen Ausbau der Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich in Aussicht.
- 06.11. Premierminister A.B. Vajpayee und der russische Präsident V. Putin verurteilen im Anschluss an Gespräche in Moskau in einer gemeinsamen Deklaration „gewalttätige Handlungen unter der Losung der Selbstbestimmung“.
- 09.11. Premierminister A.B. Vajpayee bezeichnet sein halbstündiges Gespräch mit dem US-amerikanischen Präsidenten George W. Bush während seines Aufenthaltes in den USA als „sehr gut“. Die gemeinsame Erklärung besagt, dass beide Staaten so „vereint wie nie zuvor im Kampf gegen den Terrorismus“ seien.

- 19.11. Präsident K.R. Narayanan bezeichnet während der Verleihung des Indira-Gandhi-Preises für Frieden, Abrüstung und Entwicklung 2000 an die UN-Kommissarin für Menschenrechte, Mary Robinson, „religiösen Fundamentalismus und Terrorismus“ als die „größte Bedrohung der Rechte“. Spannungen zwischen dem Weltverband im Cricket und dem indischen Verband entstehen, nachdem der Schiedsrichter Mike Denness sechs indische Spieler des unfairen Spiels bezichtigt hatte. Diese Entscheidung des Schiedsrichters wird in Indien als „rassistisch“ bezeichnet.
- 22.11. Der israelische Sekretär im Verteidigungsministerium, Amos Yaron, spricht sich nach seinem Gespräch mit dem indischen Innenminister L.K. Advan in Neu-Delhi für einen Ausbau der Zusammenarbeit im Kampf gegen den globalen Terrorismus aus.
- 23.11. Auf dem zweiten Gipfeltreffen zwischen Indien und der EU in Neu-Delhi spricht man sich für die Ausrottung des Terrorismus aus. Premierminister A.B. Vajpayee fordert außerdem einen besseren Zugang zu den Märkten der entwickelten Länder. Darüber hinaus müssten die entwickelten Länder effektiver auf die Bedürfnisse der Entwicklungsländer eingehen. Der Präsident der Europäischen Kommission, Romano Prodi, stellt in einem Interview fest, dass Indien im Vergleich zu China „sehr schlecht“ abschneide und die USA im Vergleich zur EU bevorzuge. Indien und die EU unterzeichnen während des Treffens ein Abkommen über den Ausbau der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie.
- 25.11. Der Vorsitzende der Samajwadi Party, Mulayam Singh Yadav, fordert die Rückgabe der derzeit von Pakistan verwalteten Gebiete von Jammu und Kaschmir. Gespräche der ehemaligen Premierministerin Pakistans, Benazir Bhutto, mit Premierminister A.B. Vajpayee, Innenminister L.K. Advani und der Präsidentin der Kongresspartei, Sonia Gandhi, während ihres fünftägigen Aufenthalts in Indien.
- 28.11. Besuch des thailändischen Premierministers T. Shinawatra in Indien.
- 29.11. Der Kommandeur des US-Pazifik-Kommandos, Admiral Dennis Blair, bezeichnet Indien während seines Besuchs im Land als „aufstrebende Macht“. Des Weiteren sagt er, dass „Indien eine größere Rolle in der asiatischen Sicherheit spielen wird“.
- 04.12. Indien und die USA vereinbaren auf dem dritten Treffen der Planungsgruppe für Verteidigung in Neu-Delhi einen Ausbau der Zusammenarbeit.

- 05.12. Außenminister J. Singh drückt die Betroffenheit Indiens über die jüngste Eskalation der Gewalt im Nahen Osten aus. Unter anderem verurteilt Indien die Luftangriffe Israels auf das Büro von Präsident Arafat.
- 07.12. Gespräche des Innenministers der Interimsregierung Afghanistans, Yunus Qanooni, mit dem Innenminister und dem Außenminister Indiens in Neu-Delhi.
- 10.12. Treffen von Premierminister A.B. Vajpayee mit seinem japanischen Amtskollegen J. Koizumi während seines Besuchs in Japan. Beide Seiten unterzeichnen eine Gemeinsame Erklärung.
- 13.12. Der pakistanische Präsident P. Musharraf drückt seine Betroffenheit über am selben Tag erfolgten Angriff auf das indische Parlament aus.
- 14.12. Außenminister Jaswant Singh macht die Terrororganisation Lashkar-e-Taiba für den Angriff auf das Parlamentsgebäude am Vortage verantwortlich. Indien fordert in einer Demarche an Pakistan eine Unterbindung der weiteren Tätigkeit dieser von pakistanischem Boden aus agierenden Organisation.
- 20.12. Pakistan als „Epizentrum des Terrorismus in der Region“ bezeichnend, schließt Indien Gespräche zwischen beiden Staaten aus. Beamte im Verteidigungsministerium bestätigen die Verlegung von Armeeeinheiten an die pakistanische Grenze.
- 21.12. Indien ruft seinen Hohen Kommissar aus Pakistan zurück und beschließt, jeglichen Reiseverkehr zwischen beiden Staaten zum 1. Januar 2002 einzustellen. Der pakistanische Präsident Musharraf bezeichnet diese Entscheidungen Indiens am nächsten Tag als „sehr arrogant“.
- 22.12. Im Beisein von Außenminister J. Singh wird in der afghanischen Hauptstadt Kabul die indische Botschaft wieder eröffnet.
- 24.12. Gespräche des neu gewählten Präsidenten von Sri Lanka, R. Wickremesinghe, mit dem Premierminister Indiens in Neu-Delhi.
- 25.12. Premierminister A.B. Vajpayee sagt, dass Indien keinen Krieg gegen Pakistan wolle, er ihm jedoch aufgezwungen werde. Zwei Tage später bezeichnet das indische Außenministerium die bislang durch Pakistan eingeleiteten Aktivitäten als „nicht akzeptabel“ und erwartet dringende Maßnahmen zur Eindämmung der Aktivitäten terroristischer Gruppen.

- 28.12. Innenminister L.K. Advani sagt im Hinblick auf die Truppenkonzentration an der pakistanischen Grenze, dass der Kampf gegen den Terrorismus in eine entscheidende Phase getreten sei. Am folgenden Tag bezeichnet der pakistanische Außenminister Abdul Sattar die Situation an der Grenze zu Indien als „gefährlich angespannt“ und warnt vor Provokationen, die eine Welle der Gewalt und Gegengewalt auslösen könnten.